



Scott Kelbys Blitz- Rezepte

Über 150 Wege
zu besseren Bildern
mit Ihrem Aufsteckblitz



Scott Kelby ist Mitbegründer, Redakteur und Herausgeber der Magazine »Photoshop User« und »Lightroom Magazine« sowie Moderator der einflussreichen Liveshow »The Grid«, die wöchentlich im Web ausgestrahlt wird. Außerdem ist er Präsident von KelbyOne, einem Unternehmen, das sich auf Online-Training, Weiterbildung und Publishing für Fotografen spezialisiert hat, sowie Gründer des jährlich durchgeführten Worldwide Photo Walk™.

Scott Kelby arbeitet als Fotograf und Designer. Er ist preisgekrönter Autor von mehr als 60 Büchern, darunter »Scott Kelbys Foto-Rezepte 1«, »Scott Kelbys Foto-Rezepte 2«, »Scott Kelbys Foto-Sessions« und »Wie mach ich das in Photoshop?«. Der erste Band der Foto-Rezepte ist das meistverkaufte Buch in der Geschichte der Digitalfotografie.

Seit sechs Jahren wird Scott Kelby ohne Unterbrechung als weltweit meistverkaufter Autor von Fotografiebüchern geehrt. Seine Bücher wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt, darunter Chinesisch, Russisch, Spanisch, Koreanisch, Polnisch, Taiwanesisch, Französisch, Deutsch, Italienisch, Japanisch, Hebräisch, Niederländisch, Schwedisch, Türkisch, Portugiesisch und viele andere.

Scott Kelby ist Training Director bei der Adobe Photoshop Seminar Tour und Conference Technical Chair der jährlich stattfindenden Photoshop World Conference. Er zeichnet für eine Serie von Online-Kursen auf KelbyOne.com verantwortlich und bildet seit 1993 Fotografen und Adobe-Photoshop-Nutzer aus.

Mehr über Scott Kelby erfahren Sie hier:

Blog: **scottkelby.com**

Twitter: **[@scottkelby](https://twitter.com/scottkelby)**

Instagram: **[@scottkelby](https://www.instagram.com/scottkelby)**

Facebook: **[facebook.com/skelby](https://www.facebook.com/skelby)**

Scott Kelby

Scott Kelbys Blitz-Rezepte

Über 150 Wege zu besseren Bildern mit
Ihrem Aufsteckblitz



dpunkt.verlag

Scott Kelby

Lektorat: Boris Karnikowski

Übersetzung: Christian Alkemper, alkemper.com

Fachlektorat: Tilo Gockel

Copy-Editing: Kerstin Grebenstein

Herstellung: Nadine Thiele

Umschlaggestaltung: Helmut Kraus, www.exclam.de, unter Verwendung eines Fotos des Autors

Druck und Bindung: M.P. Media-Print Informationstechnologie GmbH, 33100 Paderborn

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN:

Print 978-3-86490-540-7

PDF 978-3-96088-344-9

ePub 978-3-96088-345-6

mobi 978-3-96088-346-3

1. Auflage 2018

Copyright © 2018 dpunkt.verlag GmbH

Wieblinger Weg 17

69123 Heidelberg

Authorized translation of the English 1st edition of »The Flash Book« © 2017 by Scott Kelby. This translation is published and sold by permission of Rocky Nook, Inc., the owner of all rights to publish and sell the same. ISBN: 978-1-68198-274-8

Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung der Texte und Abbildungen, auch auszugsweise, ist ohne die schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und daher strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die im Buch verwendeten Soft- und Hardware-Bezeichnungen sowie Markennamen und Produktbezeichnungen der jeweiligen Firmen im Allgemeinen warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Alle Angaben und Programme in diesem Buch wurden mit größter Sorgfalt kontrolliert. Weder Autor noch Verlag können jedoch für Schäden haftbar gemacht werden, die in Zusammenhang mit der Verwendung dieses Buches stehen.

5 4 3 2 1 0

Dieses Buch widme ich meiner lieben Freundin und Kollegin Anne Cahill. Sie war es, die mir in der Lobby eines kleinen Hotels in Vermont zum ersten Mal gezeigt hat, wie man einen Blitz auch entfesselt nutzen kann. Anne, ich stehe für immer in deiner Schuld: für das viele Wissen, das du mit mir geteilt hast, für die neuen Dimensionen, die ich mir mit deiner Hilfe erschließen konnte, und für unsere langjährige Freundschaft.

Danksagung

Zwar steht auf dem Rücken dieses Buchs nur ein einziger Name, aber um ein Projekt wie dieses realisieren zu können, braucht man ein Team engagierter und hochtalentierter Menschen. Ich habe nicht nur das Vergnügen, mit solchen Menschen zusammenarbeiten zu dürfen, sondern auch die Ehre und das Privileg, ihnen an dieser Stelle dafür danken zu können.

Meiner wunderbaren Frau Kalebra: Immer wieder beweist du mir aufs Neue, was mir alle schon immer sagen: Ich bin der glücklichste Kerl auf der Welt.

Meinem Sohn Jordan: Sollte es einen Vater geben, der stolzer auf seinen Sohn ist als ich, dann habe ich ihn zumindest noch nicht kennengelernt. Du bist einfach enorm! Ich bin so stolz auf den fabelhaften jungen Mann, zu dem du herangewachsen bist. #haurein!

Meiner wunderschönen Tochter Kira: Du bist eine kleine Ausgabe deiner Mutter – und das ist das schönste Kompliment, das ich dir machen kann.

Meinem großen Bruder Jeff: Deine grenzenlose Großzügigkeit, deine Freundlichkeit, deine lebensbejahende Einstellung und deine Bescheidenheit waren mir mein ganzes Leben lang Inspiration. Es ist mir eine Ehre, dein Bruder zu sein.

Meiner Lektorin Kim Doty: Ich schätze mich unglaublich glücklich, dich als Lektorin meiner Bücher zu haben. Ich kann mir nicht vorstellen, sie ohne dich zu schreiben. Es macht wirklich Freude, mit dir zu arbeiten.

Meiner Gestalterin Jessica Maldonado: Ich liebe deine Designs mit all ihren raffinierten Details. Du bist ein Riesengewinn für unser Buchteam!

Meiner lieben Freundin und Geschäftspartnerin Jean A. Kendra: Danke, dass du es all die Jahre mit mir ausgehalten hast, und für deine Unterstützung bei allen meinen verrückten Ideen. Das ist so viel wert.

Erik Kuna: Danke, dass du mir den Rücken freigehalten hast. Ohne dich hätte das, was zu tun war, nicht getan werden können.

Joe McNally: Meinem Freund Joe McNally bin ich zu großer Dankbarkeit verpflichtet, denn er hat mir mehr über den Einsatz von Blitz gezeigt, als ich je zu erwarten gewagt hätte. Danke, Joe, dass du mir das Licht gezeigt hast.

Jeanne Jilleba: Vielen Dank fürs Einspringen! Wärest du nicht gewesen, dann wäre ich vor täglicher Arbeit zu nichts anderem mehr gekommen. Danke für das beständige Jonglieren mit meinem Zeitplan, sodass ich tatsächlich Zeit zum Schreiben finde.

Meinem großartigen Lektor Ted Waitt bei Rocky Nook: Du hast dieses Buch Wirklichkeit werden lassen, und du warst es, der erkannt hat, warum so viele Nutzer es brauchen könnten. Mach einfach so weiter – und bestell schon mal die nächste Runde bei Tony's Pizza Napoletana. Ich nehme eine Honey Pie, eine New Yorker und eine La Regina. :)

Meinem Verleger Scott Cowlin: Ich bin so glücklich, immer noch mit dir zu arbeiten, und danke dir für deine Offenheit und deinen Weitblick. Kannst du Ted mit etwas Kleingeld für die Pizzen aushelfen?

Meinen Beratern John Graden, Jack Lee, Dave Gales, Judy Farmer und Douglas Poole:

Danke, dass ihr eure Erfahrung eingebracht und die Peitsche geschwungen habt – beides hat mir unbeschreiblich geholfen.

Und vor allem möchte ich Gott und seinem Sohn Jesus Christus danken, die mich zur Frau meiner Träume geführt und uns mit wunderbaren Kindern gesegnet haben, die es mir ermöglichen haben, meinen Lebensunterhalt mit einer erfüllenden Arbeit zu bestreiten, die stets da sind, wenn ich sie brauche, die mich mit einem wundervollen und glücklichen Leben sowie einer liebevollen Familie gesegnet haben.

Inhalt

Kapitel 1	1
Der Blitz: Bedienelemente und Einstellungen	
<i>Irgendwo müssen wir ja anfangen, nicht wahr?</i>	
Sieben Dinge, die Sie wissen sollten. Wenn Sie diese Seite überspringen, ...	2
Auch hier: Überspringen auf eigene Gefahr!	3
Noch was	4
Zwei gehen noch	5
Sie werden ein »System« kennenlernen	6
Sie werden nicht viel auf der Rückseite Ihres Blitzes einstellen müssen – wenn überhaupt!	7
Darf ich vorstellen? Mister Flash!	8
TTL – und warum Sie Ihren Blitz dafür hassen könnten	9
Die häufigsten Gründe für misslungene Blitzaufnahmen	10
Der Blitz gehört nicht auf die Kamera	11
Den Aufsteckblitz nicht mit dem Aufklappblitz auslösen. Niemals!	12
Warum Sie einen Funkauslöser brauchen	13
Warum ein einfacher Funkauslöser nicht ausreicht	14
Der Unterschied zwischen optischer Fernsteuerung und Funkfernsteuerung	15
Und wenn Ihr Blitz keinen Funkempfänger hat?	16
Problembhebung: Ihr Blitz löst nicht aus	17
Die Sache mit der Helligkeit	18
Was tun, wenn 1/2 zu hell ist?	19
So ändern Sie die Leistung (Helligkeit) Ihres Blitzes	20
So legen Sie die Voreinstellung für die Blitzleistung fest	21
Darum sollten Sie für Ihren Blitz den manuellen Modus aktivieren	22
So wechseln Sie in den manuellen Modus	23
So ist Ihr Blitz schneller wieder am Start	24
Empfehlungen in Sachen Batterien	25
Kapitel 2	27
Blitzen für Ambitionierte	
<i>Was Sie mit Ihrem Blitz wirklich anfangen können</i>	
Sie nutzen mehrere Blitze? Dann nichts wie ran an die Gruppenfunktion!	28
So weise ich meine Blitze Gruppen zu	29
Mehrere Blitze einer Gruppe zuordnen	30
Mit Kanälen ungewolltes Auslösen durch Dritte vermeiden	31
So lösen Sie einen zweiten Blitz ohne Funksignal aus	32
150% Leistung – ohne Witz!	33
Das Blitzlicht: breiter oder enger?	34
Das Einstelllicht Ihres Blitzes	35
Weicheres Licht gefällig? Nehmen Sie einen Diffusoraufsatz!	36
Und wenn der Diffusoraufsatz nicht funktioniert?	37

Ihr Blitz hat serienmäßig eine Weitwinkelstreuscheibe ...	38
So verwenden Sie die weiße Bouncecard	39
Brauchen Sie einen Belichtungsmesser?	40
Verkürzen Sie die Aufladezeit Ihres Blitzes	41
Bewegung einfrieren	42
Weiche unscharfe Hintergründe mit dem Blitz (Spoiler: per HSS)	43

Kapitel 3 45

Optimale Kameraeinstellungen für den Blitzeinsatz

Das wird einfacher, als Sie denken!

Warum im manuellen Modus fotografieren?	46
Verschlusszeit steuert Umgebungslicht	47
Hell-Dunkel-Spielereien mit ISO	48
Den Blitz isoliert »fernsteuern«	49
Verschlusszeit einstellen: das Wo & Warum	50
Wann Sie die Verschlusszeit doch ändern müssen	51
Mit welchem Blendenwert anfangen?	52
Wie Sie den ISO-Wert einstellen	53
Die Checkliste für Ihre Kameraeinstellungen	54
Das große Geheimnis: ausgewogenes Licht	55

Kapitel 4 57

Mit Blitz Porträts gestalten

Wie man Menschen einfach schöner macht

Entfesseln Sie Ihren Blitz!	58
»Sanft und schön« ist das Ziel	59
Keine Softbox, aber besser als nichts	60
Die beste Softbox für Blitze (finde ich)	61
Schönes Licht für 35 €	62
Niemand, der mal eben hilft? Dann holen Sie Ihre Kreditkarte raus!	63
Striplight als zweite Lichtquelle	64
Mehr Fokus und Drama mit Waben	65
Starke Fokussierung durch Metallwaben	66
Das Licht mit einem Schirm abschwächen (funktioniert, aber ich rate ab)	67
Großes und schönes Licht mit großen Softboxen	68
Der wahre Jakob für kleines Geld	69
Schnelles Setup für Gesichtsporträts	70
Die beste Position für Ihren Blitz	71
So bekommen Sie mehr Schatten (oder auch weniger)	72
Noch weicheres Licht durch »Feathern«	73

Wie hoch muss der Blitz stehen? _____	74
Wie nah muss die Softbox stehen? _____	75
Schlankheitskur per Blitzlicht _____	76
Indirektes Blitzen als Lebensretter _____	77
Ein zweiter Blitz _____	78
Professionellere Porträts mit Lichtabfall _____	79
Lichtabfall mit Flags künstlich herbeiführen _____	80
Kantenlicht mit drei Blitzen _____	81

Kapitel 5 83

Blitzen on location

Was hier folgt, ist ganz schlimm. Vielleicht sollten Sie es überspringen ...

Warum wir bei On-Location-Shootings Filterfolien vor unseren Blitzen brauchen _____	84
So meistern Sie problematisches Raumlicht _____	85
So montieren Sie eine Folie vor Ihren Blitz _____	86
Filterfoliensets – vorgestanzt und stets einsatzbereit _____	87
On-Location-Blitzen leicht gemacht – Schritt 1: Modell positionieren _____	88
On-Location-Blitzen leicht gemacht – Schritt 2: Belichtung messen _____	89
On-Location-Blitzen leicht gemacht – Schritt 3: Licht ausbalancieren _____	90
On-Location-Blitzen leicht gemacht – Schritt 4: Blitz aufstellen _____	91
On-Location-Blitzen leicht gemacht – Schritt 5: Filterfolie montieren _____	92
On-Location-Blitzen leicht gemacht – Schritt 6: Blitz einstellen _____	93
On-Location-Blitzen leicht gemacht – Schritt 7: Hinzufügen weiterer Filterfolien _____	94
Ein Reflektor als zweite Lichtquelle _____	95
Ein bisschen Fülllicht ohne Softbox _____	96
Bedeckt? Perfekt! Weiche Hintergründe mit weiten Blenden erzeugen _____	97
Klein, aber wirksam: ein Trick für einfache und saubere Hintergründe _____	98
Blitzen bei Innenaufnahmen _____	99

Kapitel 6 101

Hintergründe richtig beleuchten

Weil es professioneller aussieht!

Hintergründe ohne zweiten Blitz ausleuchten _____	102
Am Anfang steht eine Entscheidung _____	103
Erschwingliche Hintergründe _____	104
Diese Hintergrundfarbe brauchen Sie als erste _____	105
Leinwand und bemalte Hintergründe _____	106
Lichtstative für Hintergrundblitze _____	107
Warum der Abstand zwischen Blitz und Hintergrund so wichtig ist _____	108
Vor der Einrichtung des Hintergrundblitzes: Hauptblitz aus! _____	109

Einheitlich weißer Hintergrund	110
Breiter, einheitlich weißer Hintergrund	111
Wie Sie das Streuen von Blitzlicht auf den Hintergrund vermeiden	112
So verhindern Sie ein Streuen des Hintergrundblitzes auf Ihr Motiv	113
So erstellen Sie einen abgestuften Hintergrund	114
So erzeugen Sie ein definiertes Spotlight	115
Farbfilter für Hintergründe	116
Mehr Farbe für den Hintergrund	117
So ändern Sie die Hintergrundfarbe	118
Hintergrund-Spotlight mit Farbverlauf	119
Kapitel 7	121
Mit dem Blitz zur Hochzeit	
<i>Die Braut haut ins Auge</i>	
Einfaches Setup mit einem Blitz für das Brautporträt	122
Vorbereitungen für das Brautporträt	123
Hochzeitsfeier – Option 1: Der Blitz auf der Kamera	124
Hochzeitsfeier – Option 2: Diffusor für Fortgeschrittene	125
Hochzeitsfeier – Option 3: Raumausleuchtung	126
Hochzeitsfeier – Option 4: Den Blitz im Bild sichtbar machen	127
Gruppenfotos ausleuchten	128
Drehen Sie den Blitzkopf um	129
Der Blitz hinter der Braut	130
Zum Raumlicht passende Folie hinzufügen	131
Kapitel 8	133
So montieren Sie Ihren Blitz	
<i>Klingt schwierig, aber Sie kennen das</i>	
Welches Lichtstativ für welchen Zweck?	134
Wofür einen Blitzneiger?	135
Blitzen auf kleinem Fuß	136
Mein Favorit für On-Location-Shootings: das Einbeinstativ	137
Der Zweitblitz klemmt? Gut!	138
Zweitblitzmontage: Joby Flash Clamp & Locking Arm	139
Zweitblitzmontage: TetherTools RapidMount SLX mit RapidStrips	140
Zweitblitzmontage: Platypod Ultra	141
Zweitblitzmontage: Manfrotto Magic Arm	142
Mehrere Blitze befestigen	143

Kapitel 9	145
Blitz-Kunststücke	
<i>So gibt Ihr Blitz brav Pfötchen</i>	
Studioporträts leicht gemacht – ohne Studio! _____	146
Blitz und Stativ wegzaubern _____	147
Sonnenuntergang dank Blitz _____	148
Tolle Wirkung durch längere Verschlusszeiten _____	149
Dreierlei Licht ohne Verschieben des Blitzes _____	150
Keine Decke für indirektes Licht vorhanden? _____	151
Der Schatten im Hintergrund _____	152
Blitz als Requisite verwenden _____	153
Streulicht auf dem Boden vermeiden – per »Doppelauslöser« _____	154
Filterfolien für Spezialeffekte _____	155
Weißabgleich für zweite Farbe verwenden _____	156
Panoramaunschärfe mit Standbild _____	157
Stroboskopischer Effekt _____	158
Der klassische Hollywood-Look _____	159
Spektakuläres Profilporträt _____	160
Geteilter Zweifarbhintergrund _____	161
Spiegelungen in Brillengläsern entfernen _____	162
Einfache Produktfotografie mit zwei Blitzen _____	163
Kapitel 10	165
Workflows für den Blitzeinsatz	
<i>So blitzen Sie richtig, Schritt für Schritt</i>	
Workflow für Porträts in Räumen	
Schritt 1: Blitz auf einem Stativ befestigen _____	166
Schritt 2: Softbox vor den Blitz setzen _____	167
Schritt 3: Ihre Blitzeinstellungen _____	168
Schritt 4: Blitz weit oben positionieren und im 45°-Winkel ausrichten _____	169
Schritt 5: Folgende Kameraeinstellungen verwenden _____	170
Schritt 6: Probeaufnahme machen und bewerten _____	171
Workflow für Porträts unter freiem Himmel	
Schritt 1: Mit der Sonne im Rücken _____	172
Schritt 2: Belichtung richtig einstellen _____	173
Schritt 3: Alles dunkler machen _____	174
Schritt 4: Ihre Blitzeinstellungen _____	175
Schritt 5: Blitz von der Kamera abnehmen _____	176
Schritt 6: Orangefarbene Filterfolie am Blitz anbringen _____	177
Schritt 7: Weiches und schmeichelndes Licht kreieren _____	178
Schritt 8: Blitz weit oben positionieren und im 45°-Winkel ausrichten _____	179

Schritt 9: Blitz einschalten und Probeaufnahme machen	180
Schritt 10: Natürliches Licht ausgewogen nutzen	181
Workflow für Hochzeitsfotos	
Schritt 1: Blitz vorbereiten	182
Schritt 2: Die Brautporträts	183
Schritt 3: Die Trauung	184
Schritt 4: Gruppenfotos	185
Schritt 5: Hochzeitsfeier mit einem Blitz	186
Schritt 6: Hochzeitsfeier mit zwei Blitzern	187
Index	188



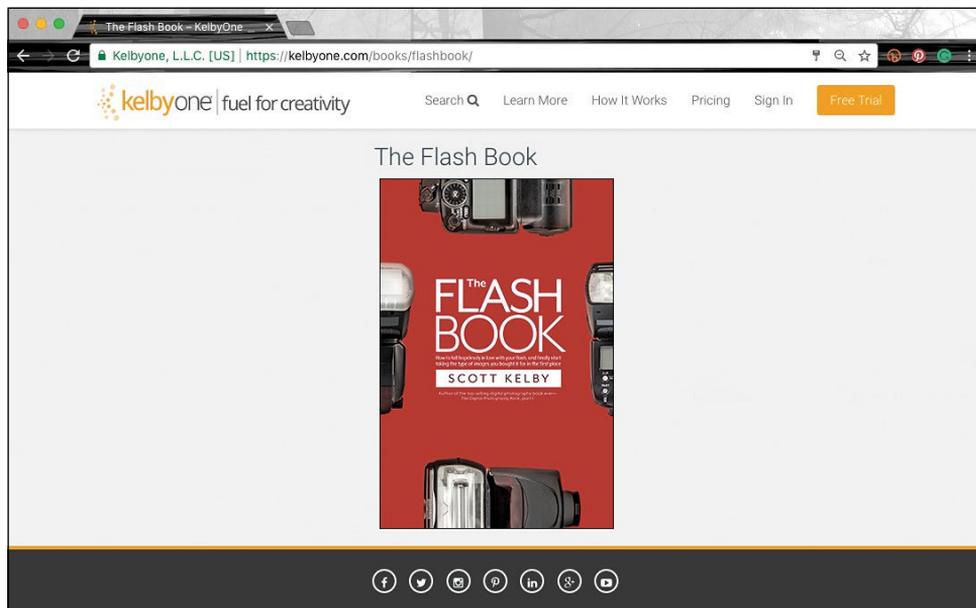
Kapitel 1

Der Blitz: Bedienelemente und Einstellungen

*Irgendwo müssen wir ja anfangen,
nicht wahr?*

Wenn Sie dieses Buch gekauft haben, kann ich bereits dreierlei festhalten: 1. Sie haben einen erlesenen Geschmack. 2. Sie sind aufmerksam, intelligent, nett zu kleinen Kindern und fremde Menschen fühlen sich magisch von Ihnen angezogen. Wo immer Sie erscheinen, geht die Sonne auf. 3. Sie sind in Blitzdingen ein ziemlicher Anfänger. Wahrscheinlich besitzen Sie bereits einen Blitz, aber Sie haben sich dieses Buch besorgt und daraus schließe ich: Sie wollen sich endlich in Ihren Blitz verknallen. Also haben Sie bis hierher alles richtig gemacht. Aber ganz ehrlich: Was soll ich auch anderes sagen? Fragen wir also irgendjemanden auf der Straße, ob er diesen Aussagen zustimmt. Moment ... [kurze Pause] Ja, der Mann auf der Straße meint auch, dass Sie alles richtig gemacht haben. Also, ich will, dass Ihre Reise in die wunderbare Welt des Blitzlichts möglichst schmerzfrei verläuft. Und deswegen müssen Sie erst einmal verstehen, dass Blitzen eine Frage der Lebensart ist. Schon bald werden Sie mit den anderen Blitz-Boys (und -Girls) abhängen und Partys, Raves, Demonstrationen und Bewährungsanhörungen in Blitzlicht tauchen. Mein Job ist, dass Sie dabei keine schlechte Figur machen, nur weil Sie jetzt noch kein Flash-Ninja sind (Ihre schwarze Kluft und das ganze Drumherum bekommen Sie in ca. zehn Kapiteln). Aktuell besteht nur die Gefahr, dass irgendein Nerd Sie fragt, warum der Blitz »Blitz« heißt. Eine gemeine Frage! Die meisten Menschen würden wahrscheinlich antworten »Weil er blitzt?«, und unser Nerd würde die Augen verdrehen, weiß er doch: das Akronym »BLITZ« wurde von Prof. Robert Bunsen in den 1890er-Jahren geprägt und steht für »Brandhell Loderndes, Intensiv Tönendes Zirkonium«. Nein, im Ernst: Wenn Sie das jetzt auch nur eine Sekunde lang geglaubt haben, wenn Sie auch nur einen Moment gezweifelt haben, die gängige Erklärung sei falsch, dann sollten Sie sich schleunigst blitzdingsen lassen. Willkommen zur Einleitung dieses Kapitels (vor der ich in der Einleitung des Buchs gewarnt habe ;-)).

Sieben Dinge, die Sie wissen sollten. Wenn Sie diese Seite überspringen, ...



... werden schreckliche Dinge geschehen.

1. So Dinge eben. Wie etwa, nicht zu wissen, dass es eine spezielle Seite mit Videos gibt, die ich für Sie vorbereitet habe und die Sie unterwegs brauchen werden. Oder dass Sie Einleitungen zu Kapiteln lesen sollten (oder auch nicht). Oder wie Sie bei der Lektüre über Blitze das flächendeckende Auftreten roter, irrsinnig juckender Quaddeln auf Ihrer Haut vermeiden können (Ich persönlich empfehle eher die gelben Quaddeln, mit denen kommt man besser klar.). Es dauert vielleicht zwei Minuten, diese vier Seiten zu lesen (Ja, Sie sollten dann auch die drei anderen Seiten lesen.), aber Sie werden noch froh sein, sie nicht übersprungen zu haben. Übrigens: Hier ist der Link zu der Seite mit Bonusvideos und Zeugs: kelbyone.com/books/flashbook. Fahren wir also mit den anderen sechs mitreißenden Dingen fort (hören Sie gefälligst auf zu kichern!).

2. Damit eines klar ist: Ich nenne die Dinger »Blitze«. Einige Hersteller sprechen von externen Blitzgeräten«, andere von »Speedlites«. Manche nennen sie »Space Cowboy«. Oder »Gangster of Love«. Da wir uns nicht alle möglichen Bezeichnungen merken können (und eine Aneinanderreihung wie »Speedlight/Blitz/externes Blitzgerät« bei jeder Erwähnung die Lektüre unnötig verkomplizieren würde), finden Sie hier nur den Begriff »Blitz«. Sie wissen also jetzt Bescheid.

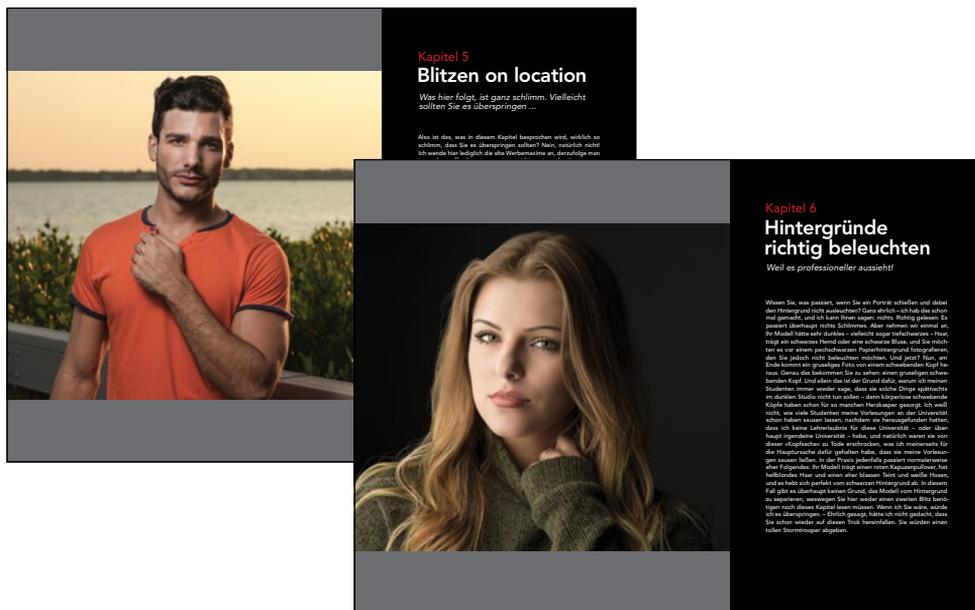
Auch hier: Überspringen auf eigene Gefahr!



3. Blitze sind Blitze. Und im Grunde genommen machen sie alle dasselbe. Sie erzeugen einen hellen Lichtblitz. Wenn Sie einen 600-€-Blitz und dazu ein billiges Exemplar für, sagen wir, 60 € nehmen, beide in einen dunklen Raum mitnehmen und sie dann nacheinander auslösen, wird es Ihnen nicht möglich sein, zu sagen, welcher Blitz jetzt welcher war. Beide erzeugen einen weißen Lichtblitz. Unterschiede könnten die Produktmerkmale, die Bauweise des Blitzes, ein ggf. vorhandener Funkempfänger und ähnliches sein. Aber das, was sie konkret *tun*, kann jeder Blitz mehr oder minder gleich gut, und in dieser Hinsicht sind Blitze kaum zu unterscheiden.

4. Viele Firmen bauen Blitze. Ich konnte nicht jedes einzelne Blitzmodell bei diesem Buch berücksichtigen, weswegen ich mich auf die Blitze konzentriert habe, die die meisten Leute heute verwenden, etwa solche von Canon, Nikon, Phottix, Sony und Yongnuo. Zum Glück funktionieren alle Blitze mehr oder weniger gleich. Insofern: Keine Panik, wenn Sie Ihr Modell in diesem Buch nicht finden! Außerdem werden wir gar nicht so sehr auf die Blitzhardware selbst eingehen, sondern eher auf: einschalten, ein paar Grundeinstellungen vornehmen und das war's meistens schon.

Noch was



5. Sollten Sie die Einleitungsseite zum jeweiligen Kapitel lesen? An dieser Stelle eine kleine Warnung: Es gibt in all meinen Büchern eine Tradition, die bei den Lesern entweder für großes Hallo und viel Spaß oder aber für spontane Wutanfälle sorgt. Dabei geht es darum, wie ich die Einleitungen zu den einzelnen Kapiteln schreibe. Bei »normalen« Büchern wird hier meist die Grundaussage des Kapitels anmoderiert, die dann auf den nachfolgenden Seiten vertieft wird. Bei mir ist das ... nun ja, es ist irgendwie anders. Meine ebenso skurrilen wie weitschweifigen Intros haben – wenn überhaupt – nur wenig mit dem zu tun, was im Kapitel folgen wird. Sie sollen vor allem für eine kleine Denkpause zwischen den Kapiteln sorgen, und es gibt eine Menge Menschen, die sie wirklich gut finden. (Wir haben sogar schon ein ganzes Buch mit nichts als den Kapiteleinführungen aus meinen diversen Büchern veröffentlicht. Echt jetzt. Kein Witz.) Andere hingegen hassen diese einleitenden Abschnitte mit der geballten Kraft und Energie von tausend glühenden Sonnen! Glücklicherweise beschränke ich mich mit diesem abgefahrenen Zeug auf eben diese Intros – der Rest des Buchs ist dann eigentlich ganz normal. Aber ich wollte Sie warnen, falls Sie eher in die Kategorie »Spaßbremse« fallen und alles bierernst nehmen. Trifft dies auf Sie zu, dann tun Sie sich und mir einen Gefallen und überspringen diese Einleitungsseiten einfach.

Zwei gehen noch

Zweitblitzmontage: Tether Tools Rapid-Mount SLX mit RapidStrips



Dieses von Tether Tools stammende Gerät ist gerade total angepisst. Wodurch es sich von anderen Lösungen unterscheidet (und weswegen sie es gar nicht sein), ist die Tatsache, dass Sie hiermit einen Blitz praktisch überall anbringen können. Das System verwendet speziell entworfenen, durch Druck aktivierten Selbstklebkleber – die sogenannten «RapidStrips» – mit denen ein kleiner Kunststoffhalter fast Herabfallstränge direkt auf Zylinderoberflächen, auf geraden ebenen Flächen, Kurven, Glas, Stein, Glas, Lack, Holz, Metall, Kacheln, Porzellan und Marmor befestigt werden kann. Nach Gebrauch kann der Halter schubsen und rückstandslos wieder abgenommen werden (eventuelle Lack-Merkmale ausgenommen). Sie können Ihren Blitz hiermit aber nicht nur an allen möglichen und unmöglichen Stellen befestigen (ignoriere Sie nicht zu unachtsam!), sondern der Halter ist auch extrem leicht und super-einfach zu nutzen. Der Preis ist mit 30 € (eigentlich nicht verteuert, aber in der Grundausstattung können Sie den Halter nur sechs Mal nutzen. Danach brauchen Sie neue RapidStrips, und die liegen praktisch bei 10 € für 30 Stück. Wo also in der Hölle? Der Halter besteht daraus, dass keine Neugeborenen vorhanden ist! Wenn Ihr Blitz im Halter sitzt, tut er das hervorragende (keine selbige Selbstklebung). Natürlich können Sie den Blitz fast überall befestigen, nicht jedoch nach unten. Falls Sie das aber, sollten Sie sich einmal den großen Bruder ansehen: den RapidMount Q20 mit RapidStrips für 60 €. Das wird auch wie ein Saugnapf aus, funktioniert aber nach dem gleichen Selbstklebprinzip wie das SLX-System. Dieses RapidMount-System hat einen Gelenkwinkel mit 280° Schwenkbereich und 180° Schwenkbarkeit, aber Sie brauchen auch noch den kleinen Blitzschutzhalter dazu. Der schlägt noch einmal mit 12 € zu Buche, und das zusätzliche Paket RapidStrips brauchen Sie auch noch.

Zweitblitzmontage: Platypod Ultra



Workflow für Porträts unter freiem Himmel
Schritt 1: Mit der Sonne im Rücken



Zunächst stellen Sie Ihr Modell so auf, dass sich die Sonne hinter ihren befindet. Das hat den Vorteil, dass die Sonne als weiche Lichtquelle wirkt – wenn Sie es wollen – als Streifenlicht agiert. Sie soll das Modell gar nicht groß beleuchten, sondern lediglich den Hintergrund etwas die Rückseite von Kopf und Schultern beleuchten. Dazu werden hinten vor einem Blitz mitgeliefert? Ungut. Eigentlich sollte sich die Sonne gar nicht direkt hinter dem Modell befinden. Sie kann durchaus ein ganzes Stück seitlich versetzt sein, nur eben hinter dem Modell. Bei solchem Bild z.B. befindet sie sich weit rechts neben dem Modell. Sie, das war doch gar nicht so schwierig für den Anfang, oder?

Schritt 2: Belichtung richtig einstellen



Belichten Sie den Blitz noch nicht ein, denn Sie müssen zunächst ein paar Einstellungen an die Kamera vornehmen. Wir tun dabei erst einmal so, als würden wir überhaupt keinen Blitz benutzen. Also stellen wir an der Kamera die automatische Belichtung für das natürliche Umgebunglicht ein. Belichten Sie auch hier den manuellen Modus bei, denn selbst in wenigen Minuten werden Sie Ihren Blitz verwenden und müssen deswegen die Voreinstellung auf f/1.25 lassen. (Sie wird jetzt noch nicht, vorwiegend aber auch gar nicht geändert.) Was also müssen Sie nun ändern, um die richtige Belichtungsbedingung zu erhalten? Natürlich Ihren Blendenwert. Aber warum erkennen Sie, dass Sie die richtige Belichtungsbedingung für Ihr Umgebungslicht eingestellt haben? Hierzu verwenden Sie den kleinen Lichtmesser im Sucher Ihrer Kamera. (Wir haben ihn bereits auf Seite 18 erwähnt.) Drücken Sie das Auslöser nur so flüchtig durch und halten Sie ihn dann fest. Jetzt erscheint eine bewegliche Markierung hinter der Skala. Ihr können Sie entnehmen, wie sich die Belichtung bei den aktuellen Kameraeinstellungen gestaltet. Anders: Sie nun die Blende, bis die kleine Ziffer genau in der Mitte zu stehen kommt. Das war die korrekte Belichtung. Gefügt Ihnen dies nicht alles? Durch Ändern der Blende, diese durchaus möglich ist, kann haben Sie den ISO-Wert von 100 auf 200, möglich überlassen sogar auf 400 zu, um eine Blendenzahl beizubehalten zu können, die den Ziffer an der Skala entspricht. Halten Sie dies gedrückt, damit können Sie mit dem nächsten Schritt fort.

6. Achtung: Sie werden Geld ausgeben müssen. Ich will Ihnen ja gar nichts verkaufen (außer dieses Buch), aber bevor wir richtig einsteigen, müssen wir eine Sache klären: Damit Sie die Ergebnisse erzielen, die Ihnen vorschweben, werden Sie das eine oder andere Zubehörteil kaufen müssen. Das kann alles Mögliche sein – von Blitzständern über schwenkbare Halterungen bis hin zu Diffusoren und Softboxen. Ich selbst verwende eher preisgünstiges Equipment und empfehle Ihnen ebenfalls, Ihr Budget im Auge zu behalten. Zudem halte ich stets nach Schnäppchen Ausschau. (Eigentlich ist es selbstverständlich, aber trotzdem möchte ich noch einmal darauf hinweisen, dass die in diesem Buch genannten Preise zum Zeitpunkt der Drucklegung aktuell waren und sich bereits geändert haben können, wenn Sie das hier lesen.)

7. Was hat es mit dem Workflow-Kapitel ganz hinten auf sich? Das steht nicht ohne Grund am Ende, und deswegen bitte ich Sie: Lesen Sie es zum Schluss. Und zwar erst dann, wenn Sie *alles* andere gelesen haben. Das Workflow-Kapitel ist nämlich eher als Referenz gedacht, die Sie durchblättern können, wenn Sie sich zum nächsten Shooting aufmachen und eine Schrittanleitung für Innen- oder Außenaufnahmen oder auch Hochzeitsbilder brauchen. Nun gut, Leute, machen wir uns daran, das wilde Reich der Blitze gemeinsam im Sturm zu erobern und in ferne Galaxien vorzudringen, die nie ein Mensch zuvor ... Sie wissen schon.

Sie werden ein »System« kennenlernen



Ich habe zwei Nachrichten für Sie: Eine gute. Und noch eine gute. Welche möchten Sie zuerst hören? Na gut, also zuerst die gute Nachricht. Sie werden in diesem Buch nicht alles über Ihren Blitz lernen. Sie werden weder völlig abgefahrenes Blitzzubehör einsetzen noch sich mit Berechnungen herumplagen müssen. Sie brauchen auch weder einen Belichtungsmesser noch irgendwelchen Nerd-Kram. Kurz gesagt: Sie werden nicht alles über Blitze lernen. So ein Buch ist das hier nicht. Stattdessen werde ich Sie mit einem System vertraut machen. Einem recht einfachen System zudem, und einem, das ich seit Jahren einsetze. Ich werde es Ihnen genau so erklären, wie ich das bei einem Freund machen würde (zum Glück habe ich darin durchaus Übung, denn ich habe es einer ganzen Reihe meiner Freunde beigebracht). Das wäre das. Damit zur guten Nachricht: Ich weiß, dass die Methode, die ich Ihnen zeigen werde, funktioniert, weil ich Hunderte von E-Mails, Kommentaren auf Facebook und in Foren sowie Mitteilungen in allen möglichen sozialen Netzwerken erhalten habe. Kommentare und Mitteilungen von meinen Schülern, die schrieben, dass sie jetzt endlich in der Lage wären, mithilfe von Blitzlicht die Aufnahmen zu machen, von denen sie immer geträumt haben. Nach Jahren des Ringens haben sie sich endlich in ihren Blitz verknallt! Ich glaube, das Beste an diesem System ist die Tatsache, dass es so unfassbar simpel und dennoch ganz anders als alles ist, was Sie in der Vergangenheit vielleicht schon ausprobiert haben. Wenn Sie also bei der folgenden Lektüre denken, dass das so gar nicht das ist, was Sie aus dem Internet kennen, dann liegt das auch und vor allem daran, dass ich das nicht so mache wie dort beschrieben. Trotzdem funktioniert das System, und wenn Sie es erst einmal ausprobiert haben, dann werden auch Sie davon überzeugt sein. Nun denn: Mehr wollte ich eigentlich nicht sagen – los geht's!

Sie werden nicht viel auf der Rückseite Ihres Blitzes einstellen müssen – wenn überhaupt!



Ein großer Vorteil dieses »Systems« besteht darin, dass Sie nicht allzu viel an den Bedienelementen Ihres Blitzes herumfummeln müssen. Wenn Sie erst einmal losgelegt haben, werden Sie wahrscheinlich keinen Knopf mehr drücken, kein Rädchen drehen und die Rückseite Ihres Blitzes keines Blickes mehr würdigen. Warum dann also ein Kapitel über die Blitzeinstellungen? Klar, weil ich umso mehr Geld verdiene, je länger mein Buch wird. Okay, das war gelogen. Der Grund ist vielmehr, dass Sie, wenn Sie Ihren Blitz zum ersten Mal aus der Verpackung genommen haben, ein paar Grundeinstellungen vornehmen müssen. Das ist genau wie bei der Anschaffung eines neuen Fernsehers: Sie richten das Gerät ein und wählen dabei einige Einstellungen und Vorgaben aus. Aber mal ehrlich: Was ändern wir danach noch groß an unserem TV-Gerät? Wir stellen es lauter oder leiser, und wir schalten das Programm um. Nun, genau so werden wir es auch mit unserem Blitz handhaben. Am Anfang müssen Sie ein paar Dinge einstellen, aber danach werden wir uns nur noch um die Blitzhelligkeit kümmern (Spoileralarm: Sogar dafür müssen wir nicht am Blitzgerät rumstellen – ich komme gleich darauf zurück). Wir stellen alles ein einziges Mal ein und kümmern uns dann nie wieder darum. Ehrlich: Das wahrscheinlich Einzige, das Sie auf der Rückseite Ihres Blitzgeräts betätigen müssen, ist der Ein-/Aus-Schalter zu Beginn und Ende jedes Shootings. Mit meinem System können Sie die ganzen Knöpfe und Räder auf der Rückseite Ihres Blitzes einfach vergessen. Das macht Ihr Leben um vieles einfacher, und Sie können sich endlich darauf konzentrieren, tolle Bilder zu machen.